



Studium im Ausland

Wenn die Ferne lockt, sollten Sie nicht zögern, nach einer geeigneten Destination Ausschau zu halten. Der administrative Aufwand für ein Studiensemester im Ausland ist meist weniger gross als befürchtet. Die Hochschulen sind heute international vernetzt und spezielle Programme vereinfachen den Papierkram.

«Meinen Auslandsaufenthalt sehe ich als grosse persönliche Bereicherung. Nicht nur das Uni-Leben in Paris, auch die tollen Begegnungen mit verschiedenen Menschen, das Eintauchen und Sichtreibenlassen in einer anderen Stadt und Kultur haben mir viel gebracht.»
«Mein Austauschsemester in Hamburg hat sich auf jeden Fall gelohnt. Ich habe super Leute kennen gelernt und sehr viel Spass gehabt. Auch wenn nicht alle Uni-Kurse optimal waren, konnte ich dennoch fürs Studium profitieren.» «Das Semester in Hongkong war das eindrucksvollste meines bisherigen Studiums. Es bot mir die Möglichkeit, mich mit einem völlig anderen universitären System auseinander zu setzen. Noch mehr genoss ich die Mischung verschiedener Kulturen.»

Was hier Zürcher Austauschstudierende aus Psychologie, Publizistik und Betriebswirtschaft erzählen, erleben pro Jahr einige Hundert Schweizer Studierende an Universitäten auf der ganzen Welt. Ein oder zwei Semester im Ausland zu studieren erweitert den persönlichen und fachlichen Horizont, fördert sprachliche und soziale Kompetenzen, bietet bereichernde Erfahrungen aller Art und Gelegenheit, an einem Beziehungsnetz für die persönliche und fachliche Laufbahn zu knüpfen. Für alle, die später das Lehrdiplom für Maturitätsschulen in einem sprach- und literaturwissenschaftlichen Fach erwerben möchten, ist ein Auslandsaufenthalt im betreffenden Sprachgebiet in der Regel sogar obligatorisch.

Das Organisieren eines solchen Auslandsaufenthaltes braucht Zeit und Geduld, denn es sind viele Fragen zu klären, Informationen zu sammeln und Papiere auszufüllen. Die folgenden Hinweise, Tipps und Adressen sollen Ihnen dabei helfen.

Wann ist der beste Zeitpunkt, um ein oder zwei Auslandsemester einzuschieben?

Es empfiehlt sich, einen Auslandsaufenthalt frühestens nach dem 3. Semester, noch besser nach dem abgeschlossenen Bachelor zu planen. So haben Sie in Ihrem Fachgebiet schon einen gewissen Überblick und können mehr von der Ausbildung an der fremden Hochschule profitieren. Beginnen Sie mit dem Organisieren etwa eineinhalb Jahre vorher, es gibt viel zu tun – und Termine, die Sie nicht verpassen dürfen.

Bekomme ich irgendwo Hilfe?

An jeder Uni und ETH (und auch an manchen Fachhochschulen) gibt es eine so genannte Mobilitätsstelle, die Sie beim Planen Ihres Auslandstudiums unterstützt (Adressen siehe Seite 4). Die Fachleute dort wissen alles über internationale Austausch- und Mobilitätsprogramme, über bilaterale Abkommen der Hochschule mit anderen Hochschulen, über zwischenuniversitäre Vereinbarungen in bestimmten Fächern, über Finanzierungsmöglichkeiten, Sprachvorbereitung, Aufnahmebedingungen, freie Plätze usw. Ebenso bieten sie nützliche Hinweise, falls Sie Ihr Auslandsemester selber organisieren wollen. Das ist z. B. dann nötig, wenn Ihre ausländische Wunschuniversität nicht zu den Austauschpartnern Ihrer Heim-Universität gehört.

Was versteht man unter einem Austauschprogramm und welche Vorteile bringt es?

Austauschprogramme und -abkommen bestehen zwischen Hochschulen verschiedener Länder innerhalb und ausserhalb Europas. Innerhalb dieser Abkommen werden einzelne Studienplätze (zum Teil in bestimmten Fächern) und Austauschstipendien vergeben, für die Sie sich bewerben können. Ein Grossteil der administrativen Verfahren wird Ihnen als Teilnehmer/in an diesen Programmen durch die organisierenden Hochschulen abgenommen oder erleichtert. Sie bleiben für die Zeit des Auslandsaufenthaltes an Ihrer Heim-Universität eingeschrieben und bezahlen dort Ihre Semestergebühren. An der Gastuniversität sind Austauschstudierende in der Regel von den Semestergebühren befreit.

Wann kann oder muss ich meinen Auslandsaufenthalt selber organisieren?

Es steht Ihnen immer frei, einen Auslandsaufenthalt selber zu organisieren. So profitieren Sie von einer grösseren Auswahl an Hochschulen und Fächern. Allerdings bekommen Sie dabei wohl etwas weniger Unterstützung von Ihrer Heim-Hochschule und auch keine speziellen Austauschstipendien. Notwendigerweise selber organisieren müssen Sie dann, wenn für das von Ihnen gewünschte Studienfach oder mit Ihrer ausländischen Wunschhochschule keine Austauschabkommen bestehen.

Informationen über Zulassungsbedingungen und Studiengebühren für ausländische Studierende erhalten Sie beim «admission office», d. h. bei der Zulassungsstelle der entsprechenden Universität. Fragen zur Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen besprechen Sie an Ihrer Heim-Universität noch vor Beginn des Auslandsaufenthaltes mit der Studienberatung des betreffenden Faches oder mit dem Dekanat. Können Sie die Studienleistungen anrechnen lassen, bleiben Sie regulär an der Heim-Universität eingeschrieben und bezahlen die Semestergebühren. Werden die Auslandleistungen nicht anerkannt, können Sie sich beurlauben lassen: Sie bleiben weiter immatrikuliert, erhalten aber keine Rechnung. Fragen dazu beantwortet die Uni-Kanzlei.

Welche Leistungen werden mir wie angerechnet?

Damit Ihnen die im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Heim-Universität auch tatsächlich anerkannt werden, vereinbaren Sie noch vor der Abreise mit den zuständigen Kontaktpersonen oder Prüfungsdelegierten hier ein «Learning agreement». In diesem Studienvertrag steht, welche Veranstaltungen Sie an der Gast-Universität belegen werden und wie viele ECTS-Kreditpunkte Sie im Gegenzug dafür erhalten. Im Idealfall sollten die Inhalte der Auslandskurse und die dafür erhaltene Punktzahl in etwa mit denjenigen übereinstimmen, die Sie in der Schweiz während des Auslandsaufenthaltes «verpassen» werden.

Kann man mit jedem Studienfach ein paar Semester im Ausland studieren?

Ja. Wenn Sie eine ausländische Hochschule finden, die das von Ihnen studierte Fach in der gewünschten Qualität anbietet, sollte einem solchen Studienaufenthalt nichts im Wege stehen. Klären Sie aber ab, welche Leistungen Ihnen angerechnet werden.

Kann ich auch das ganze Studium im Ausland absolvieren?

Ein Vollstudium im Ausland ist in der Regel nur sinnvoll, wenn Sie nach dem Studium planen, im Ausland zu leben und zu arbeiten. Wenn Sie aber nach dem ausländischen Studienabschluss in der Schweiz tätig sein möchten, müssen Sie genau und frühzeitig abklären, ob dieser Abschluss hier auch tatsächlich anerkannt ist. Informationen: www.swissuniversities.ch → Service → Anerkennung

Wie viel kostet ein Auslandsemester und bekomme ich dafür Stipendien?

Wer im Rahmen eines offiziellen Mobilitätsprogramms (z. B. Erasmus+) ein oder zwei Semester im Ausland studiert, hat keine höheren Studiengebühren als an der Heim-Uni zu zahlen und erhält je nach Programm Mobilitätsstipendien. Infos dazu erhalten Sie bei der Mobilitätsstelle Ihrer Universität.

Wenn Sie ausserhalb eines Austauschprogramms studieren wollen oder müssen, sind die vollen Studiengebühren zu entrichten, die im Ausland z. T. wesentlich höher sind als hier (private Hochschulen sind zudem deutlich teurer als staatliche). So kostet ein Studienjahr an einer amerikanischen Hochschule je nach Universitätstyp und Studiengang Fr. 3000 bis 40000, in Australien zwischen Fr. 6000 und 8000 oder in Grossbritannien bis Fr. 13000. Eine Zusammenstellung von Studiengebühren in verschiedenen Ländern finden Sie unter www.bachelor-and-more.de/hochschulen/im-ausland

Für Stipendien und Ausbildungsdarlehen ist in erster Linie die Stipendienstelle des Wohnkantons Ihrer Eltern zuständig. Zürich z. B. stipendiert Auslandsemester an staatlich anerkannten Hochschulen in einem Mitgliedstaat der EU oder EFTA nach mindestens einem Jahr Studium in der Schweiz oder sogar ein vollständiges Studium, wenn in der Schweiz keine entsprechende Ausbildung angeboten wird. Mehr dazu:

www.zh.ch/berufsberatung-merkblaetter
→ Studienwahl & Studium

Kann ich im Ausland neben dem Studium arbeiten und Geld verdienen?

Die Regelungen sind von Land zu Land verschieden. Um im Ausland einen Nebenjob auszuüben, brauchen Sie vermutlich eine Arbeitsbewilligung, die meist schwer oder gar nicht zu bekommen ist (z. B. in den USA). Innerhalb des Campus, also im Rahmen der Universität, ist das Jobben oft eher möglich, beispielsweise als Assistent/in. Allerdings sind die raren Stellen sehr

begehrt und schwierig zu ergattern. Der oder die Mobilitätsverantwortliche Ihrer Gastuniversität weiss mehr darüber.

Muss ich die Landessprache bereits beherrschen?

Es ist unbedingt erforderlich, das Sprachenlernen und das Ablegen einer Sprachprüfung im Voraus gut zu planen, um den Ansprüchen der Gastuniversität zu entsprechen. Wenn Sie im fremdsprachigen Ausland studieren wollen, müssen Sie die betreffende Sprache so gut beherrschen, dass Sie den Veranstaltungen folgen und schriftliche Arbeiten verfassen können. Zum Teil ist das erfolgreiche Absolvieren von Sprachtests Voraussetzung für die Zulassung. Viele Sprachzertifizierungen wie z. B. TOEFL, TEF, DELE etc. können Sie bereits in der Schweiz absolvieren. Kursanbieter finden Sie unter www.berufsberatung.ch/sprachkurse. Auch die Universitäten im Ausland bieten vor Studienbeginn Sprachkurse für ihre fremdsprachigen (Austausch-)Studierenden an. Oftmals wird vorgängig ein Test durchgeführt, um eine optimale Einstufung im Sprachkurs zu gewährleisten.

Wie finde ich eine Unterkunft?

Die Unterkunft im Ausland ist in der Regel von den Studierenden selber zu organisieren, am besten frühzeitig und noch vor der Abreise. Viele Universitäten im Ausland bieten für die Zimmersuche Hilfe an oder stellen sogar eine Unterkunft zur Verfügung. Erkundigen Sie sich bei den Mobilitätsverantwortlichen Ihrer Ziel-Universität, welche Möglichkeiten bestehen. Wenn Sie selber suchen müssen oder wollen, finden Sie meist Adressen oder Anzeigen über die entsprechende Hochschul-Homepage. Auch Tipps ehemaliger Austauschstudierender sind nützlich (Kontakte über die Mobilitätsstelle oder -site der Heim-Uni). Ihre Wohnung oder Ihr Zimmer in der Schweiz können Sie in der Zeit Ihrer Abwesenheit evtl. untervermieten (Verwaltung informieren). Plattformen im Netz zum Inserieren:

www.ums.ch oder www.wgzimmer.ch

Was muss ich sonst noch beachten?

Ein- und Ausreiseformalitäten: Sobald ein Aufenthalt in einem fremden Land die Dauer von drei Monaten übersteigt, ist eine Aufenthaltsbewilligung und allenfalls ein Visum erforderlich. Sofern die Gastuniversität Ihnen keine Informationen zukommen lässt, wenden Sie sich direkt an die ausländische Vertretung des jeweiligen Landes in der Schweiz (Botschaft, Konsulat). Für die Abmeldungsformalitäten in der Schweiz kontaktieren Sie Ihr Kreisbüro bzw. Ihre Gemeinde.

AHV und Krankenkasse: Für Ihre AHV-Beiträge, Unfall- und Krankenversicherung sind Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes selbst verantwortlich. Je nach Gastland könnte eine Zusatzversicherung erforderlich sein. Es ist empfehlenswert, sich von der Krankenkasse beraten zu lassen oder bei der Partneruniversität nachzufragen.

Militärdienst: Je nach Länge des Auslandsaufenthaltes und Ihrer militärischen Stellung müssen Sie sich abmelden oder einen militärischen Auslandsaufenthalt beantragen. Falls bereits ein WK geplant ist, müssen Sie ein Dienstverschiebungsgesuch schreiben. Nehmen Sie Kontakt auf mit dem Sektionschef Ihrer Wohngemeinde.

Es gibt neben dem Studieren an fremden Universitäten auch andere Möglichkeiten, einige Zeit im Ausland zu verbringen – vor, während oder nach dem Studium. Überlegen Sie sich, warum Sie «einfach mal weg» wollen, und wie sich diese Wünsche am besten realisieren lassen. Alternativen zum Auslandsstudium können sein: Schüleraustausch, Reisen, Sprachaufenthalte, Hilfeinsätze, Nachdiplomstudium etc.

Mobilitätsstellen der Hochschulen Sprachtests

Die Mobilitätsstelle Ihrer Hochschule kann Ihnen beim Organisieren Ihres Studienaufenthaltes im Ausland helfen, insbesondere im Rahmen bestimmter Austauschprogramme. Viel Wissenswertes, z. B. Adressen, Links, Tipps und Erfahrungsberichte, steht bereits auf den entsprechenden Websites:

Basel	www.unibas.ch → Studium → Mobilität
Bern	www.int.unibe.ch
Freiburg	www.unifr.ch/international/de
Genf	www.unige.ch/international
Lausanne	www.unil.ch/international
Luzern	www.unilu.ch/international/mobilitaet
Neuenburg	www.unine.ch/mobilite
St. Gallen	www.exchange.unisg.ch
Tessin	www.usi.ch/relint
Zürich	www.int.uzh.ch
ETH Zürich	www.mobilitaet.ethz.ch
EPF Lausanne	www.epfl.ch/education/international

Die **Mobilitätsstellen der Fachhochschulen** finden Sie unter www.swissuniversities.ch → Service → Studieren im Ausland

Stipendien

www.zh.ch/berufsberatung → Ausbildungsbeiträge

Kantonale Stipendien für ZH (falls allgemein Stipendienberechtigung gegeben)

www.int.uzh.ch

www.mobilitaet.ethz.ch

Hinweise und Links der universitären Mobilitätsstellen zu Finanzierungsmöglichkeiten von Auslandstudien

www.swissuniversities.ch → Service → Stipendien Ausland

Die Rektorenkonferenz der Schweizer Hochschulen betreut im Auftrag des Bundes Regierungsstipendien für Universitätsstudierende und Postgraduierte nach rund dreissig Ländern.

www.edi.admin.ch → Suche «esv»

Verzeichnis von Stiftungen, die unter der Aufsicht des Bundes stehen

Finanzielle Unterstützung gewähren zum Teil auch Ziel- land, Zieluniversität, Bürger- bzw. Heimatgemeinde sowie schweizerische und ausländische Stiftungen.

Eine ausführliche Linksammlung zum Thema erhalten Sie auf einem separaten Merkblatt.

Wer im fremdsprachigen Ausland studieren will, muss die betreffende Sprache gut beherrschen (wenn möglich auf Stufe C1 oder C2 des Europäischen Referenzrahmens). In vielen Fällen werden die Sprachkenntnisse speziell in Zulassungstests geprüft. Manche Universitäten organisieren für ihre ausländischen Studienbewerber/innen Online- und Crashkurse.

Wer in der Schweiz Kurse anbietet, die zu den verlangten Sprachdiplomen führen, erfahren Sie unter:

www.berufsberatung.ch/sprachaufenthalt

Suchen Sie nach TOEFL, IELTS, DALF etc.

www.ets.org/toefl

TOEFL (Test of English as a Foreign Language) insbesondere für ein Studium in den USA oder in Kanada

www.cambridgeenglish.org

Proficiency für England

www.ielts.org

www.britishcouncil.ch

IELTS (International English Language Testing System) für GB, AUS, USA

www.delfdalf.ch

D.A.L.F. (Diplôme Approfondi de Langue Française) für Frankreich

cils.unistrasi.it

CILS (Certificazione di Italiano come Lingua Straniera) für Italien

www.dele.org

DELE (Diplomas de Español como Lengua Extranjera) für spanischsprachige Länder

Siehe auch www.internationalstudent.com/test-prep

Merkblätter im Internet

«Internetadressen zum Studium im Ausland»

Merkblatt der Berufsberatung Kanton Zürich in Ergänzung zu diesem Faltblatt.

www.zh.ch/berufsberatung-merkblaetter

«Studieren im Ausland»

Kurzinfo-Blatt des SDBB-Verlags mit Hinweisen zum Planen entlang einer Zeitschiene. www.sdbb.ch/kurzinfo